



---

12. Juli 1990

Bücher / Dokumentation

---

# Konstruktive Kulturkritik

## Analytische Schriften aus dem Nachlaß von Erich Fromm

Von Yizhak Ahren

Sozialwissenschaftler und Philosophen, die Bestseller schreiben, werden von ihren Kollegen häufig mit Mißtrauen betrachtet und oft nicht mehr ernst genommen. Dem Psychoanalytiker und Gesellschaftskritiker Erich Fromm (1900-1980) ist das Kunststück gelungen, sowohl auf dem Büchermarkt als auch in der Wissenschaft erfolgreich zu sein. Seine Bücher erreichten Auflagen, von denen andere Autoren nicht einmal zu träumen wagen, und die breite Rezeption seines Denkens werden viele Leute sicher erstaunlich finden: die neueste Bibliographie der Literatur über Fromms Werk ist immerhin 175 Seiten stark! Allerdings ist Erich Fromm in den letzten Jahren etwas aus der Mode gekommen.

Eine neue Lesergeneration erhält jetzt die Gelegenheit, Fromms konstruktive Kulturkritik preiswert kennenzulernen: die „Gesamtausgabe in zehn Bänden“ kostet bei dtv nur 198,- DM. Allerdings enthält diese vielgepriesene „Gesamtausgabe“ nicht sämtliche Arbei-

Fromm selbst war in den späteren Jahren zu sehr mit anderen Fragestellungen befaßt, als daß er an eine Überarbeitung und Veröffentlichung gedacht hätte. Hinzu kam, daß sich Fromm Mitte der zwanziger Jahre von der Lebenspraxis der jüdischen Religion abwandte, daß er aus Deutschland emigrierte und seit 1933 im amerikanischen und mexikanischen Kulturraum lebte. Zudem hat der junge Fromm seine erste wissenschaftliche Arbeit wohl richtig eingeschätzt: sie ist im Kern solide, kann aber kaum Anspruch auf Originalität erheben. Fromm arbeitet die Bedeutung des Gesetzes im Judentum heraus und prüft dann die Stellung des Karäismus, des deutschen Reformjudentums und des osteuropäischen Chassidismus zum jüdischen Gesetz. Den Titel eines Doktors der Philosophie hat sich Fromm redlich verdient; es ehrt ihn, daß er die Bedeutung der Dissertation nicht überschätzt hat.

Fromms Buch „Vom Haben zum Sein“ ist eine Ergänzung des Buches „Haben oder Sein“. Darin ist kein „unbekannter“ Fromm zu entdecken. Aber im neuen Buch hat er seine konstruktive Kulturkritik präzisiert und einige Punkte weiter ausgeführt. In diesem Alterswerk beschreibt Fromm nicht nur einige



Vom „Jüdischen Gesetz“ bis zur „Entwicklung des gesellschaftlichen Unbewußten“: Erich Fromm war als Autor und Wissenschaftler erfolgreich.

Foto: Archiv

ten, die „der freundliche Theoretiker der Weltverbesserung“ (Hans-Martin Lohmann) geschrieben hat. Die nachgelassenen Schriften werden voraussichtlich 8 Bände ergeben.

Rainer Funk, den Erich Fromm zu seinem literarischen Nachlaßverwalter bestimmt hat, hat die „Gesamtausgabe“ ediert, und er zeichnet auch für die neue Reihe, die beim Beltz-Verlag erscheint, verantwortlich.

Der Einsatz von Funk für das Werk des Meisters ist bemerkenswert; er ist bereits als Biograph und Interpret Fromms hervorgetreten. Zu den „Schriften aus dem Nachlaß“ hat Funk jeweils eine Einführung geschrieben, und er war an der Bearbeitung der Manuskripte für den Druck maßgeblich beteiligt. Fromms Doktorarbeit aus dem Jahre 1922 „Das jüdische Gesetz. Zur Soziologie des Diaspora-Judentums“ war gar nicht druckreif. Wir erfahren, daß der Text stilistisch geglättet und neu gegliedert wurde.

wege der Selbsterfahrung, sondern diskutiert auch einige Irrwege. Es geht dem Autor um das Ideal der Selbst-Vervollkommnung und um Wege, die zu diesem Ziel führen. Er empfiehlt bestimmte Formen der Meditation und eine regelmäßige Selbst-Analyse.

Es ist für Fromm bezeichnend, daß er en passant auch auf einen jüdischen Autor hinweist, der im 18. Jahrhundert den Weg zur Selbst-Vervollkommnung im Geiste der religiösen Tradition beschrieben hat. Leider wird der Leser der vorliegenden Ausgabe mit diesem Hinweis gar nichts anfangen können, weil der Name Luzzatto zu Lazetto entstellt worden ist (Seite 70 und Seite 167). Luzzattos klassische Schrift „Messilat Jescharim“ ist übrigens mehrfach ins Deutsche übersetzt worden: „Lebensführung der Redlichen“, Budapest 1906; eine andere Übersetzung ist unter dem Titel „Weg der Frommen“ erschienen.

Insgesamt ist es erfreulich, daß die nachgelassenen Schriften Fromms veröffentlicht werden. Wird der Editionsplan eingehalten, so werden bis Ende 1992 weitere 6 Bände erscheinen. Danach sollen zudem noch Teile der weitverzweigten Korrespondenz von Erich Fromm publiziert werden. Gäbe es einen Preis für besonders tüchtige Nachlaßverwalter, dann müßte ihn Rainer Funk (Tübingen) erhalten.

---

*Erich Fromm: „Das jüdische Gesetz. Zur Soziologie des Diaspora-Judentums.“ Dissertation von 1922. Herausgegeben und bearbeitet von Rainer Funk und Bernd Sahler. Beltz Verlag. Weinheim und Basel 1989. 202 Seiten, DM 28,-*

*Erich Fromm: „Vom Haben zum Sein. Wege und Irrwege der Selbsterfahrung.“ Hrsg. v. Rainer Funk. Beltz Verlag. Weinheim und Basel 1989. 174 Seiten, DM 24,-.*

*Zudem im Beltz-Verlag bisher erschienen:*

*Erich Fromm: „Die Entwicklung des gesellschaftlichen Unbewußten.“ Weinheim und Basel 1990, 182 S.*